

Ausstellungsdauer
16. 9. – 12. 11. 2023

Kuratiert von
Anna Voswinckel

Mit Arbeiten von: Laurence Bonvin, Seiichi Furuya, Lisa Holzer, Erich Lázár, Flo Maak, Sophie Meuresch, Georg Petermichl, Stefanie Seufert, Niklas Taleb, Manfred Willmann

Laurence Bonvin ist eine Schweizer Fotografin und Filmemacherin und lebt in Lissabon (PT) und der Schweiz. Sie ist bekannt für einen multidisziplinären Zugang zur Bildproduktion, wobei sie oftmals Fotografie und Videoinstallationen kombiniert, um Themen der Transformation in natürlichen, urbanen und sozialen Umgebungen zu erkunden. Ihre Arbeit wird international ausgestellt, unter anderem hatte sie Einzelausstellungen im Le Manoir, Martigny (CH); Museum für Fotografie, Braunschweig (DE); Market Photo Workshop, Johannesburg (ZA); Centre Photographique d'Île-de-France, Paris (FR); Centre de la photographie Genève, Genf (CH), und zahlreiche Beteiligungen in internationalen Gruppenausstellungen und Biennalen. Sie hat fünf Kurz- und mittellange Filme realisiert, die auf wichtigen Filmfestivals (Berlin, Annecy, Montreal, Hong Kong) und in Ausstellungen präsentiert wurden. Sie erhielt zahlreiche Preise, unter anderem zwei Swiss Art Awards (2002 und 2006), den Vordemerge-Gildewart-Preis (2001), den Manuel Rivera-Ortiz Film Prize (2015), den Schweizer Kamerapreis der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur (2016) sowie den Preis für den besten Schweizer Film des Fantoche FF in Baden.

Seiichi Furuya, 1950 in Izu (JP) geboren, lebt seit 1973 als freischaffender Fotograf überwiegend in Österreich, seit 1987 in Graz (AT). Seit 1975 hat er zahlreiche Einzelausstellungen realisiert, unter anderem im Forum Stadtpark, Graz, Fotomuseum Winterthur (CH), Albertina (Wien, AT), Tokyo Photographic Art Museum, Tokio (JP). Er hat mehrere Fotobücher über seine verstorbene Frau Christine Gössler veröffentlicht, beginnend mit *Mémoires 1978–1988* (Edition Camera Austria, 1989) und fortgesetzt mit *Mémoires 1995* (Scalo Books, 1995), *Christine Furuya-Gössler, Mémoires 1978–1985* (Korinsha Press, 1997), *Portrait* (Fotohof, 2000) und vielen weiteren. In der Edition

Camera Austria ist soeben *Our Pocketcamera 1985* erschienen, es ist das neueste Buch eines 2019 von Seiichi Furuya begonnenen Fotobuchprojekts, das verschiedene Dokumente, die er 2018 auf dem Dachboden seines Hauses fand, zum Ausgangspunkt nimmt. Ebenfalls dazu gehören *Face to Face* (2020) und *First Trip to Bologna 1978 / Last Trip to Venice 1985* (2022, beide Chose Commune). 2019 erhielt er den Österreichischen Staatspreis für Fotografie.

Lisa Holzer lebt als bildende Künstlerin in Berlin (DE). Sie arbeitet mit Fotografie, Text und bisweilen performativen Gesten in Verbindung mit den gezeigten Bildern. Sie beschäftigt, was ein Bild ist, ausmacht, kann. Die Ambivalenz zwischen Repräsentation und Abstraktion, die Beziehung zwischen Photoshop und Schwäche interessieren sie. Holzer liest ihre Bilder als Protagonisten. Sie weinen zum Beispiel oder schwitzen (Polyurethan außen auf dem Glas der Rahmen) oder weinen nach innen (Photoshop). Darüber hinaus interessiert sie, was buchstäblich aus Bildern/Texten herausfallen kann. Kommt zum Beispiel in einem Bild/Text Kuchen vor, kann es sein, dass während einer Ausstellung/Lesung Kuchen serviert wird. Die Ausstellungen begleiten autotheoretische Texte, die zu Bildern hin oder von ihnen wegführen oder alleinstehende Texte, die in performative Lesungen münden. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit realisiert sie auch kuratorische Projekte, zuletzt *How to Move and Respond*, Haus am Waldsee, Berlin.

Erich Lázár, geb. in Graz (AT), Studium der Rechtswissenschaften. Seit 1980 beschäftigt er sich mit Fotografie, seit 1990 lebt er in Wien (AT) und ist seit 1995 im Bereich Videoschnitt beim ORF tätig.

Flo Maak arbeitet als Künstler mit Fotografie, die er regelmäßig in räumlichen Installationen präsentiert. Er kooperiert außerdem

mit dem Filmemacher und Künstler Lasse Lau. Gemeinsam arbeiten sie an einem dokumentarischen Langfilm über einen frühen queeren Aufstand. Er studierte bildende Kunst an der Städelschule, Frankfurt am Main (DE), und an der Cooper Union, New York City (US). Von 2013 bis 2017 unterrichtete er als Professor für künstlerische Fotografie an der Chung-Ang Universität, Seoul (KR). Nach einem einjährigen Stipendienaufenthalt an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (DE) im Jahr 2017 lebt er heute in Berlin (DE). Er hat international ausgestellt, unter anderem: Nikolaj Kunsthal (Kopenhagen, DK), MMK – Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, Pro Arts (Oakland, US), Villa Romana (Florenz, IT), Corner Art Space (Seoul), Bielefelder Kunstverein (DE) und Schloss Agathenburg (DE).

Sophie Meuresch, geb. 1994 in Braunschweig (DE), lebt und arbeitet in Leipzig (DE). Sie hat an der Folkwang Universität der Künste in Essen (DE), an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen (DK), am National Institute of Design in Gandhinagar (IN) und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig studiert. Ihre erste Einzelausstellung hatte sie im Mai 2022 im Projektraum the Gimp in Berlin (DE). Zudem war sie an zahlreichen Gruppenausstellungen beteiligt, unter anderem beim Festival Photoszene in Köln (DE, 2023), im Luma Arles im Rahmen der Rencontres de la photographie (FR, 2022), im Kunstquartier Bethanien, Berlin (2021), in der Halle 14 UG im Rahmen des f/stop – Festival für Fotografie, Leipzig (2021), im Goethe Institut Mumbai (IN, 2020) und bei Pact Zollverein in Essen (2018).

Stefanie Seufert lebt als Künstlerin in Berlin (DE). Sie verhandelt mit analogen Mitteln grundlegende Funktionen und mögliche Fallstricke der Fotografie. Die überwiegend kamerалosen Abbildungen und

skulpturalen Arbeiten umkreisen Begriffe wie Flüchtigkeit, Bewegung und die Instabilität der individuellen Situation sowie gesellschaftlicher Systeme. In ihnen spiegelt sich der Widerspruch zwischen ständigem Wandel und fixierten Bildern. Sie studierte Fotodesign beim Lette Verein Berlin sowie Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. 2023 werden ihre Arbeiten unter anderem in folgenden Ausstellungen präsentiert: Louisville Photobiennial, Louisville (US); Artist Series, Penumbra, New York City (US); Berlinische Galerie; Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank; Eskenazi Museum of Art, Bloomington, IN (US); Kunsthaus Kollitsch Klagenfurt (AT); Laura Mars Gallery, Berlin (mit Luise Marchand); Amtsalon / Europäischer Monat der Fotografie Berlin; *POTZBLITZPAINTING*, Berlin; KOP.12 im XPINKY, Neukölln Arcaden, Berlin; Zwinger Galerie, Berlin; Kunstbibliothek / Staatliche Museen zu Berlin.

Georg Petermichl lebt und arbeitet in Wien (AT). Er studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Bis 2011 war er als freischaffender Theaterkritiker unter anderem für *Der Standard* sowie www.nachtkritik.de tätig. Seither arbeitet er als freischaffender Künstler. – Auch die Arbeit im Bereich der angewandten Fotografie für Galerien und Museen wie auch für Heimo Zoernig und Jakob Lena Knebl ist Teil seiner künstlerischen Praxis. Seit 2018 ist er Mitglied der Vereinigung bildender Künstler*innen Wiener Secession. 2022–2023 leitete er die Klasse für Fotografie und Neue Medien am Mozarteum Salzburg (AT).

Niklas Taleb, geb. 1986 in München (DE) studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen (DE), wo er lebt und arbeitet. Er war Gründer und Co-Kurator des Ausstellungsraums Belle Air in Essen

(2014–2017) und ist Mitbegründer der Künstlergruppe New Bretagne. 2020 erhielt Taleb das Peter Mertes Stipendium des Bonner Kunstvereins. Seine erste Einzelausstellung, *Dream again of better Generationenvertrag*, fand 2020 in der Galerie Lucas Hirsch, Düsseldorf (DE), statt. Jüngste Einzel- und Duo-Ausstellungen fanden im Cell Project Space, London (GB, 2023); CAPC Musée d'Art Contemporain de Bordeaux (FR, mit Phung-Tien Phan, 2022); Edouard Montassut, Paris (FR, 2022), und 15 Orient, New York (US, 2022), statt. Seine Arbeit wurde außerdem gezeigt im Bonner Kunstverein (2021); Peach, Rotterdam (NL, 2021); The Wig, Berlin (DE, 2021); Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg (DE, 2020); Neuer Essener Kunstverein (2020); Kunsthalle Düsseldorf (2020); und Vleeshal Center for Contemporary Art, Middelburg (NL, 2019).

Manfred Willmann, geb. 1952 in Graz (AT), lebt in Graz. In seiner Arbeit steht die Auseinandersetzung des Fotografen mit der Welt im Zentrum, wobei dokumentarische und konzeptionelle Ansätze für ihn gleichermaßen interessant sind. Seine thematischen Serien entstehen oft über einen längeren Zeitraum hinweg, die Form des Künstlerbuchs kommt ihm besonders entgegen: *Schwarz und Gold* (1981); *Die Sieger* (1989); *Das Land. 1981–1993* (2000); *Blitz und Enzianblau* (2017). Neben seiner künstlerischen Arbeit baute Willmann ab 1976 in der Künstlervereinigung Forum Stadtpark in Zusammenarbeit mit Christine Frisinghelli und Seiichi Furuya ein kontinuierliches Ausstellungs- und Symposions-Programm auf. 1980 ist er Mitbegründer und bis 2010 Herausgeber der Zeitschrift *Camera Austria International*. 2009 erhielt er den Österreichischen Staatspreis für Fotografie. 2005 veröffentlichte die Neue Galerie Graz den Katalog *raisonné Werkblick*; 2018 die Albertina Wien den Katalog *Manfred Willmann*.

Sophie Meuresch 1–2

- 1 Treppe (Reflexion), 2022. Fine Art-Print, 60 × 40 cm, gerahmt.
- 2 Mohn (eins–fünf), 2021. 5 Fine Art-Prints, jeweils 60 × 40 cm.
Courtesy: die Künstlerin.

Stefanie Seufert 3–6

- 3 sich selber zu sehen, MD, Seite 102, #1–4, 2021. 4 Fotografien, Fotogramme, jeweils 95 × 75 cm, gerahmt.
- 4 Towers, Option #2, Atlas Grey, 2016. Fotogramm, vor der Belichtung gefaltet, 180 × 35 × 35 cm.
- 5 o. T., 2017/2023. Fotogramm, vor der Belichtung geschnitten, 120 × 95 cm, gerahmt.
- 6 Hose / Chronotype, 2015. 2 Fotogramme, jeweils ca. 400 × 76 cm.
Courtesy: die Künstlerin & Laura Mars Gallery, Berlin.

Seiichi Furuya 7

- 7 Soweit das Auge reicht, Wien 1983–1984. 5 Silbergelatine-Prints, jeweils 60,6 × 48 cm, gerahmt.
Courtesy: der Künstler & Galerie Thomas Fischer, Berlin.

Georg Petermichl 8–13

- 8 Universal Thoughts (Petrified), 2014/2023. C-Print von Diapositiv, 152,5 × 230 cm.
- 9 Universal Thoughts (Mutter), 2004/2023. Analoges, handvergrößerter C-Print, 158 × 195,5 cm, gerahmt.
- 10 Universal Thoughts (Akt), 2015/2023. C-Print, 185 × 124 cm.
- 11 Universal Thoughts (Vater), 2006/2023. C-Print, 200 × 154 cm.
- 12 Universal Thoughts (After Kühn 3), 2009/2023. Analoges, handvergrößerter C-Print, 154 × 195,5 cm.
- 13 Whatnot, 2023. Gebrannte Keramik, glasiert, 48 × 80 × 36 cm.
Courtesy: der Künstler & Wonnerth Dejaco, Wien.

Niklas Taleb 14–20

- 14 Untitled (Tripping/Trapping), 2021. Archival Pigment Print, Glas, Multiplex-Aufhängung, Klebeband, 26 × 18 cm.
- 15 Untitled, 2022. Archival Pigment Print, Glas, Multiplex-Aufhängung, Klebeband, 30,5 × 46 cm.
- 16 Reverse Psychology, 2020. Archival Pigment Print, Glas, Seidenpapier, Multiplex-Aufhängung, Klebeband, 53 × 72 cm.
- 17 Psychologie, 2020. C-Print in Künstlerrahmen, 74,8 × 111 cm.
- 18 Ohne Titel (ibnb), 2020. C-Print, Glas, Multiplex-Aufhängung, Klebeband, 48,5 × 33 cm.
- 19 Ohne Titel, 2020. C-Print in Tulpenholz-Rahmen, 104 × 70 cm.
- 20 Ohne Titel, 2020. Archival Pigment Print in Tulpenholzrahmen, 52,5 × 78 cm.
Alle aus: Dream again of better Generationenvertrag, seit 2020.
Courtesy: der Künstler & Lucas Hirsch, Düsseldorf; Courtesy 16–20: Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland – Sammlung Zeitgenössische Kunst, Bonn.

Erich Lázár 21–25

- 21 Akt mit Maske, 1985.
- 22 Julia, Wien, 2000.
- 23 Kamil, 1992.
- 24 Sigrid und Johann, 1993.
- 25 Helga und Valentin, Wien, 1991.
Alle aus: Private Eye, 1982–2000. Silbergelatine-Prints, jeweils 38 × 30 cm.
Courtesy: der Künstler.

Lisa Holzer 26–29

- 26 Family (6). Pigment-Print auf Baumwollpapier, 110 × 79 cm, gerahmt.
- 27 Family (2). Pigment-Print auf Baumwollpapier, 110 × 77 cm, gerahmt.
- 28 Family (Clouds). Pigment-Print auf Baumwollpapier, 110 × 78,6 cm, gerahmt.
- 29 Family (5). Pigment-Print auf Baumwollpapier, 110 × 74 cm, gerahmt.
Courtesy: die Künstlerin & Layr, Wien.

Manfred Willmann 30

- 30 2018/2017, 2017/2018. 18 Inkjet-Prints, jeweils 50 × 50 cm.

Flo Maak 31–34

- 31 Tongue, 2023. Pigment-Print, 84 × 59,4 cm, gerahmt.
- 32 Untitled, 2021. Pigment-Print, 50 × 35 cm, gerahmt.
- 33 Descent, 2016. Pigment-Print, 140 × 100 cm, gerahmt.
- 34 Ohne Titel, 2023. Pigment-Print, 59,4 × 42 cm, gerahmt.
Courtesy: der Künstler & Bernhard Knaus Fine Art, Frankfurt am Main.

Laurence Bonvin 35

- 35 Aletsch Negative, 2019. 4:3-HD-Video (Farbe, Ton), 11'30''.

